

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 54 (1949-1950)
Heft: 7

Artikel: Neujahrslied
Autor: Hebel, Johann Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 32, Telephon 24 54 43

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286

Jahresabonnement: Fr. 6.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

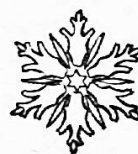
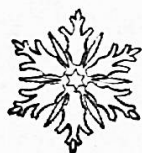
5. Januar 1950 Heft 7 54. Jahrgang

Allen Leserinnen und Lesern

der

Schweiz. Lehrerinnen - Zeitung

ein gesundes, gesegnetes



1950

Neujahrslied

Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten.
Schwere Stürme, milde Weste,
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo eine Träne fällt,
Blüht auch eine Rose.
Schon gemischt, noch eh wir's bitten,
Ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder,
Wolken gehn und kommen wieder.
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Waage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage.

Jedem auf des Lebens Pfad
Einen Freund zur Seite,
Ein zufriedenes Gemüte
Und zu stiller Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite!

Johann Peter Hebel, 1760—1826.

Kunstpflege durch die Sprache

« Musik ist nach Hans Georg Nägeli berufen, den „Geist der Harmonie“ in jedem Sinn in die Schule zu bringen und so etwas zu vermitteln, was „der Buchstabe des Lehrbuches nicht zu geben vermag“. Er hat aber auch das Verdienst, die Kunstpflege durch die Sprache in ihrer Bedeutung erkannt zu haben. Die Poesie erscheint ihm als Mittel gegen jenen Spekulationsgeist, bei dem aller Adel der Gesinnung und alle Menschenwürde verloren gehen. Ihre „goldenen Schätze“ sollen den Geist vom bloßen Mammonsdiens zurückhalten und verhindern, daß aus unsern Bildungsanstalten „bloße Krämerseelen“ hervorgehen.» (Prof. Dr. Hans Stettbacher, Die Stellung der Kunst im Erziehungsganzen, «Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung», Nr. 3, 54. Jahrgang.)

« Gedichte sind gemalte Fensterscheiben »

Josef Reinhart, Solothurn

Nicht jedes Kind, das im Frühjahr in die Schule kommt, bringt von der Mutter her die Bereitschaft zum Erleben des alten, edlen Volksgutes an Versen und Reimen und Liedern, die mit dem Edelsinn des Wortes, mit dem Wohlklang des Reimes und der Beschwingtheit des Rhythmus die junge